Neue Carabiden aus den Sammlungen des Riksmuseums in Stockholm

Coleoptera-Carabidae

Von JEDLIČKA ARNOŠT, Praha

Das Staatliche Museum in Stockholm hat mir das undeterminierte Material aus seiner Sammlungen zur Determination übersendet und in diesem habe ich 11 neue Arten gefunden, deren Beschreibungen folgen. Die Typen dieser neuen Arten befinden sich im Museum Stockholm.

Bembidion (*Peryphus*) *sjölanderi* sp. n. Fig. 1

Kopf und Halsschild dunkel rotbraun, Flügeldecken heller braunrot, drei Fühlerglieder (Rest verdunkelt), Palpen und Beine rotgelb, Flügeldecken vor der Spitze mit lunula-artigen Quermakel, wobei die Flügeldeckenspitze selbst verdunkelt bleibt. Kopf mit grösseren gewölbten Augen, Stirnfurchen tief und lang, parallel. Halsschild etwas breiter als der Kopf, gewölbt, mit herabgebogenen Vorderecken, Seitenrandkehle sehr schmal, in den Vorderecken von oben kaum sichtbar, an den Seiten nach vorn stark gerundet, nach hinten mässig ausgeschweift, Hinterecken rechteckig mit kurzem Fältchen, Basalgrübchen tief, punktiert und wie die ganze Basis punktiert, Mittellinie deutlich, am Vorderrande fein längsgestrichelt und punktiert, Flügeldecken fast doppelt so breit wie der Halsschild, an den Seiten wenig gerundet, Schultern abgerundet, Streifen in der vorderen Hälfte sehr tief, nach hinten viel feiner, aber bis zur Spitze verfolgbar, vorne fein punktiert, Zwischenräume vorne deutlich gewölbt, hinten ganz flach, der siebente Streifen fehlt, der dritte mit 2 Punkten am 3. Streifen. Mikroskulptur: Kopf glatt, Hals isodiametrisch, Halsschild glatt, Flügeldecken sehr fein fast quergerieft. Länge 5 mm. China, ohne nähere Angabe, leg. Sjölander, ein Weibchen. — Dem *B. parepum* Jedl. aus Tatsienlu ziemlich ähnlich, fast gleich gefärbt, nur die Fühlerenden sind verdunkelt, beim *parepum* ist die Halsschildbasis seitlich ausgeschweift (Fig. 1 b) und die Hinterecken sind nach vorn verlegt mit deutlichem Fältchen, die Grübchen sind grösser und deutlich punktiert, die Streifen sind über die Mitte tiefer und deutlicher punktiert. Auch die Mikroskulptur ist anders, bei *parepum* fehlt überhaupt.

Entomol. Ts. Arg. 86. H. 3–4, 1965

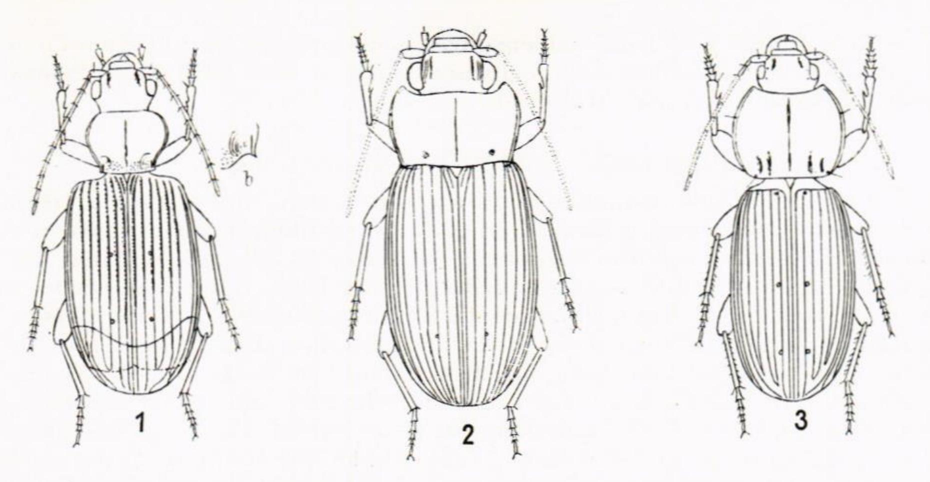


Fig. 1. *Bembidion* (*Peryphus*) *sjölanderi* sp. n. Fig. 1 b. *Bembidion* (*Peryphus*) *parepum* Jedl., Halsschildbasis. Fig. 2. *Bembidion* (*Bracteon*) *söderbomi* sp. n. Fig. 3. *Pterostichus* (?Subg.) *kiangsu* sp. n.

Bembidion (*Braceton*) *söderbomi* sp. n. Fig. 2

Dunkel bronzefarbig, matt, Kopf, Halsschild, Unterseite und Schenkel mit deutlichem grünlichem Anflug, das erste Fühlerglied (Rest fehlt), Palpen und Schienen gelbrot. Kopf mit grossen, gewölbten Augen, sehr kurzen Schläfen, längs der Augen gestrichelt. Halsschild deutlich breiter als der Kopf, fast zweimal so breit wie in der Mitte lang, Vorderrand gerade mit deutlich vorragenden spitzigen Vorderecken, an den Seiten vorne gerundet, nach hinten fast geradlinig verengt, Basis etwas breiter als der Vorderrand, seitlich ausgeschweift, Hinterecken stumpf, als sehr kleine Spitze nach aussen gerichtet, Basalgrübchen sehr klein und undeutlich. Flügeldecken etwas breiter als der Halsschild, an den Seiten leicht gerundet, Basalrand reicht bis zum 5. Streifen, diese sind sehr fein und sehr fein punktiert, Zwischenräume ganz flach, der dritte mit einem sehr kleinem Punkt am 3. Streifen. Mikroskulptur: ganze Oberseite fein isodiametrisch genezt. Länge 6 mm. S.W. Mongolien (Sven Hedin Expedition, leg. Söderbom). — Dem pal. *B. striatum* Fab. ähnlich, dieses ist aber neben den Augen nicht längsgestrichelt, Oberseite ist ohne den grünlichen Anfug, Halsschild ist viel schmäler und gewölbter, Basalgrübchen sind viel deutlicher, Streifen sind deutlicher, die Punkte im 3. Streifen grösser. Auch dem *japanischen B. kaszabi* Jedl. wird ähnlich sein, nur die erzfarbige Oberseite ist ohne grünen Anflug.

Harpalus (*Lasioharpalus*) *cupreus a. nigrinus* ab. n.

Reitter in seiner Bestimmungstabelle der Harpalini gibt an, dass *Harpalus cupreus* Dej. auf der Oberseite blau oder grün ist und auch Schauberger in seiner Arbeit nichts anderes angibt. Beide geben an, dass diese Form nur von Mitteleuropa und Balkan bekannt ist. Das neue Exemplar ist rein schwarz,

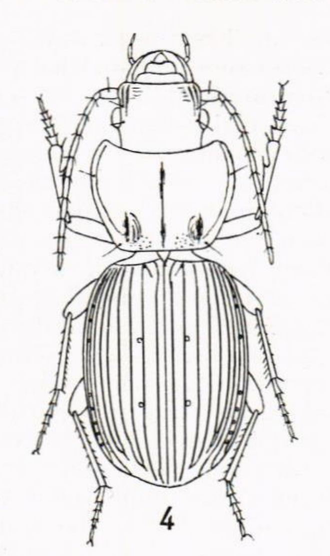
das erste Fühlerglied und Palpenspitzen sind gelbrot. Die Epipleuren der Flügeldecken sind rötlich, Beine schwarz. Länge 11 mm. Turkestan: Semiretschensk: Gub.: Ilijsk. Ein Weibchen.

Pterostichus (?*Subg.*) *kiangsu* sp. n. Fig. 3

Schwarz, glänzend, Schienen und Tarsen rotbraun, Fühler (nur 3. Glieder vorhanden) und Palpen gelbrot. Kopf glatt mit ziemlich flachen Augen, Stirnfurchen tief, glatt, strichförmig, etwas nach aussen gebogen, Schläfen leicht geschwollen. Halsschild deutlich breiter als der Kopf, nur wenig breiter als in der Mitte lang, Vorderrand deutlich ausgeschnitten mit vorragenden, stumpfen Vorderecken, an den Seiten stark gerundet, Hinterecken breit abgerundet, jederseits mit zwei Längsstrichen, der äussere kurz, etwas nach aussen gerichtet, der innere länger, gerade, beide sehr fein und spärlich punktiert, Mittellinie mässig tief. Flügeldecken nur etwas breiter als der Halsschild, an den Seiten leicht gerundet, Schultern abgerundet, Streifen tief, in der vorderen Hälfte fein punktiert, hinten glatt, Zwischenräume bis zur Spitze leicht gewölbt, der dritte mit zwei Punkten am 2. Streifen, Scutellarstreifen durch einen Punkt ersetzt. Episternen der Hinterbrust nur wenig länger als vorne breit, die ganze Unterseite seitlich dicht und deutlich punktiert, die drei letzten Abdominalsegmente hinten mit deutlicher Querfurche, Abdomenmitte glatt, Klauenglied unten ohne Borsten. Vorderschenkel verdickt. Ohne Mikroskulptur. Länge 11 mm. Süd China: Provinc Kiangsu, ein Männchen. — Dem *Pt. glabricollis* Jedl. ziemlich ähnlich, dieser ist aber grösser, 12 mm., Halsschild hat an der Basis nur einen unpunktierten Strich, die Basis ist in der Mitte leicht nach vorn ausgeschnitten, die Streifen sind vorne undeutlich punktiert, der 3. Zwischenraum mit drei Punkten.

Pterostichus (?*Subg.*) *kambaiti* sp. n. Fig. 4

Schwarz, glänzend, Schienen, Tarsen, Palpen, die Naht hinten und Seitenrand der Flügeldecken hinten rötlich durchscheinend, Epipleuren ganz rötlich. Kopf mit tiefen Stirnfurchen, welche aussen durch eine stärkere Wulst, welche bis zur Augenmitte reicht, begrentzt, Hals dick. Halsschild etwas breiter als der Kopf, um die Hälfte breiter als lang, Vorderrand deutlich ausgeschnitten mit etwas stumpfen Vorderecken, an den Seiten nach vorn gerundet, nach hinten nur flach gerundet, Seitenrandkehle vorne deutlich, nach hinten breiter in die Basalgrübchen übergehend, diese sind strichförmig, fein und zerstreut punktiert, Mittellinie ziemlich tief, Basis etwas schmäler als der Vorderrand. Flügeldecken länglich kurz oval, um ein Drittel länger als breit, mit abgerundeten Schultern, Streifen tief, kaum punktiert, Zwischenräume gewölbt, der dritte mit zwei deutlichen Punkten nahe der Mitte, Scutellarstreifen sehr kurz im 2. Zwischenraum. Epistrenen der Hinterbrust kurz, Unterseite fast glatt, Klauenglied unten unbeborstet. Mikroskulptur: Kopf und Halsschild fast glatt, Flügeldecken fein isodiametrisch genetzt. Länge 9 mm. N.E. Burma: Kambaiti, ein Männchen. — Im System schwer einzureihen, unter den ostasiatischen Arten noch dem *glabripennis* Jedl. von Süd China: Kiu-Kiang ähnlich, dieser hat den Halsschild an den Seiten ganz gerundet (siehe Fig. 114 meiner Monographie), mit einem tiefen und glatten Längsstrich, sehr stumpfen Hinterecken und die Stirnfurchen ohne Wulst aussen.



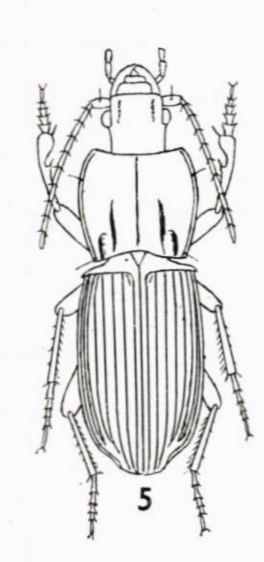


Fig. 4. *Pterostichus* (?Subg.) *kambaiti* sp. n.
Fig. 5. *Pterostichus* (?Subg.) *malaisei* sp. n.

Pterostichus (?*Subg.*) *malaisei* sp. n. Fig. 5

Schwarz, glänzend, Flügeldecken mit leichtem violettem Anflug, Palpen rotbraun. Kopf mit kleinen, gewölbten Augen, mit tiefen, glatten, bis zur Augenmitte reichenden Stirnfurchen, hinter den Augen nicht verschmälert. Halsschild fast so breit wie in der Mitte lang, Vorderrand deutlich ausgeschnitten mit etwa abgerundeten Vorderecken, nach vorn ziemlich stark gerundet, nach hinten fast geradlinig verengt, Hinterecken stumpf, Basis fast so breit wie der Vorderrand, in der Mitte nach vorn deutlich ausgeschnitten, jederseits mit zwei ziemlich tiefen und glatten Längsstrichen, der äussere kurz, der innere zweimal so lang, bis in die Mitte des Halsschildes reichend, Mittellinie tief. Flügeldecken so breit wie der Halsschild, Schultern mit kleinem Zähnchen, an den Seiten leicht gerundet, vor der Spitze nur flach ausgeschnitten, Streifen sehr tief, glatt, Zwischenräume gewölbt, der dritte ohne Punkt. Scutellarstreifen sehr kurz im 2. Zwischenraum. Drittes Fühlerglied kahl, Epi sternen der Hinterbrust kurz, punktiert, Klauenglied unten ohne Borsten, das letzte Abdominalsegment mit kleinem Länghöcker, Unterseite sonst glatt. Mikroskulptur: Kopf und Flügeldecken isodiametrisch, Halsschild sehr fein langmaschig genetzt und fein punktuliert. Länge 13.5 mm. N.E. Burma: Sadon, ein Männchen.

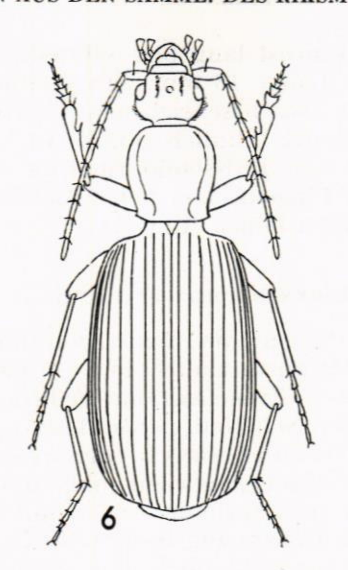
Pterostichus (*Melanius*) *jarkendis* sp. n.

Schwarz, glänzend, Beine braunrot, die äussere Hälfte der Fühler rotgelb, Palpenspitzen gelbrot. Kopf glatt mit fein punktierten Stirnfurchen. Augen gewölbt. Halsschild um ein Viertel breiter als lang, Vorderrand gerade mit abgerundeten, herabgebogenen Vorderecken, an den Seiten nach vorn gerundet, nach hinten leicht ausgeschweift verengt, Hinterecken rechteckig, Basis schmäler als der Vorderrand, seitlich leicht abgeschrägt, jederseits mit zwei

Längsstrichen, der äussere kurz, am Ende nach innen gebogen, der innere tief und zweimal so lang wie der äussere und spärlich fein punktiert, Basismitte glatt, Mittellinie fein, Seitenrandkehle äusserst schmal. Flügeldecken etwas breiter als der Halsschild, an den Seiten fast parallel, Schultern abgerundet, Basalrand nach vorn gebogen und bildet mit dem Seitenrand einen stumpfen Winkel, vor der Spitze nur sehr flach ausgeschnitten, Streifen mässig tief, vorne etwas deutlich punktiert, hinten glatt, Zwischenräume vorne etwas gewölbt, hinten und aussen flach, der dritte links mit zwei feinen Punkten im hinteren Drittel, rechts mit einem Punkt nahe der Spitze. Episternen der Hinterbrust sehr lang und schmal, Unterseite seitlich fein punktiert, in der Mitte glatt, Klauenglied unten ohne Borsten. Mikroskulptur: Kopf und Halsschildmitte glatt, an den Seiten engmaschig, Flügeldecken fein isodiametrisch genetzt. Länge 11 mm. Chin. Turkestan: Jarkend, ein Männchen. — Dem pal. *v. biimpressus* Küst. nahe stehend, aber bei diesem sind die beiden Basaleindrücke mehr rundlich und beide deutlich punktiert, die Seitenrandkehle ist viel breiter, Mittellinie tiefer und vor den etwas stumpfen Hinterecken weniger ausgeschweift, Mittellinie tiefer und vor den etwas stumpfen Hinterecken weniger ausgeschweift, Basalrand bildet mit dem Seitenrand einen stumpfen Winkel, Streifen sind gleich tief und gleich punktiert und der dritte Zwischenraum mit drei deutlichen Punkten.

Orthogonius annamensis sp. n.

Rotgelb, Knie leicht geschwärzt. Kopf glatt mit tiefen Stirnfurchen, Augen gewölbt, hinter diesen nicht verengt. Halsschild um die Hälfte breiter als der Kopf, fast zweimal so breit wie in der Mitte lang, Vorderrand gerade mit breit abgerundeten Vorderecken, an den Seiten gerundet, nach vorn mehr als nach hinten verengt, Basis viel breiter als der Vorderrand, Hinterecken breit abgerundet, Seitenrandkehle vorne breit, nach hinten deutlich erweitert, Basalgrübchen wenig deutlich, unpunktiert, Mittellinie ziemlich fein, vor der Basis jederseits mit einem Grübchen. Flügeldecken um die Hälfte breiter als der Halsschild, mit abgerundeten Schultern, an den Seiten parallel, vor der Spitze deutlich ausgeschnitten, der Aussenwinkel stumpf und scharf, Streifen mässig tief, fein punktiert, Zwischenräume deutlich gewölbt, nur vor der Spitze flach, der siebente viel schmäler als die übrigen, der dritte vorne am 3. Streifen mit einem, hinten vor der Spitze am zweiten Streifen mit zweitem Punkt. Das vierte Tarsenglied tief zweilappig, alle Klauen deutlich gekämmt, Fühler den Halsschild überragend. Episternen der Hinterbrust sehr lang und schmal, Unterseite glatt. Mikroskulptur: Kopf und Flügeldecken isodiametrisch, Halsschild fein engmaschig genetzt. Länge 13 mm. Annam: B'sré, 80 km von Djiring. Ein Männchen. — Dem von mir von Indien in Mus. Frey 1964. P. 318 beschriebenen *Orth. flavus* Jedl., welcher gleich gefärbt ist, ziemlich ähnlich, dieser hat aber den Kopf fein quergerunzelt, Halsschild ist an den Seiten stärker gerundet, Basis so breit wie der Vorderrand, Hinterecken breiter abgerundet, Basalgrübchen sind tiefer, der Seitenrand vor der Spitze ist nicht ausgeschweift. — *Orth. acrogonus* Wied. von Jawa, welcher auch hellgefärbt ist, unterscheidet sich durch deutlich punktierte Streifen, fast ganz flache Zwischenräume, in dem dritten mit 3 Punkten und gerade Spitze der Flügeldecken ohne Ausschnitt.



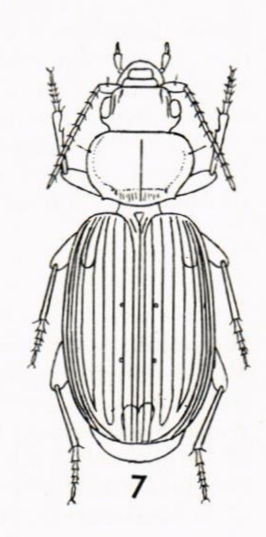


Fig. 6. *Galerita javana* sp. n. Fig. 7. *Dromius chinensis* sp. n.

Orthogonius bicolor sp. n.

Kopf, Halsschild, Fühler und Beine pechschwarz, Flügeldecken dunkel rotgelb, Palpen gelbrot. Dem *Orth. annamensis* Jedl. ziemlich ähnlich, unterscheidet sich abgesehen von der Färbung durch deutlicher gerunzelten Kopf, nach hinten weniger gerundeten Halsschild mit stumpfen Hinterecken, Seitenrandkehle, Vorderrand und Basis sind deutlich gerunzelt. Flügeldecken sind gleich gebildet, nur ohne Ausschnitt vor der Spitze und die Zwischenräume sind sehr fein zerstreut punktiert, der dritte ohne Punkte. Mikroskulptur: Kopf glatt, Halsschild an den Seiten weitmaschig bis isodiametrisch, Flügeldecken undeutlich längs der Streifen isodiametrisch genetzt. Das vierte Tarsenglied tief über Mitte ausgeschnitten, Klauen gekämmt, Episternen der Hinterbrust lang und schmal, Unterseite glatt. Länge 12 mm. Annam: B'sré, 80 km von Djiring, ein Weibchen.

Galerita javana sp. n. Fig. 6

Kopf und Flügeldecken schwarz, Halsschild oben und unten, Beine, Palpen und Fühler rotgelb, das 2—6 Fühlerglied geschwärzt, Tarsen dunkler. Kopf ganz dicht runzelig punktiert und gelb behaart, in der Mitte zwischen den Augen mit roter Makel. Augen klein, gewölbt, Schläfen viel länger als die Augen, nach hinten abgerundet und verschmälert und behaart. Halsschild ein wenig breiter als der Kopf, etwas länger als breit, Vorderrand gerade mit breit abgerundeten Vorderecken, an den Seiten nach vorn stark gerundet, nach hinten deutlich ausgeschweift, Hinterecken stumpf, etwas spitzig nach aussen gerichtet, Basis breiter als der Vorderrand, an den Seiten nach vorn stark gerundet, Basalgrübchen rundlich und flach, die ganze Scheibe fein und dicht quergerunzelt und gelblich anliegend behaart. Mittellinie undeutlich. Flügeldecken länglich mit abgerundeten Schultern, Streifen sehr fein, unpunktiert, Zwischenräume ganz flach, fein punktiert und anliegend be-

haart. Episternen der Hinterbrust lang und schmal, ganze Unterseite sehr fein punktiert und behaart. Länge 16 mm. Jawa, ohne nähere Angabe, ein Männchen. — Die zwei von Java beschriebenen Arten: *insulida* Liebke und *torenta* Andr. sind ganz schwarz. Ähnlich gefärbt ist *G. japonica* Bat., diese ist aber etwas grösser, hat den Halsschild ringsum schwarz gesäumt, die Knie sind schwarz und die Flügeldecken haben deutliche Rippen und zwischen diesen mit zwei weiteren feinen Rippen.

Dromius chinensis sp. n. Fig. 7

Schwarz, matt, Fühler, Palpen und Beine, der schmale Seitenrand des Halsschildes, eine längliche Humeralmakel am 6—7 Zwischenraum und eine Makel vor der Spitze am 1—3 Zwischenraum gelbrot. Kopf mit wenig gewölbten Augen, geschwollenen Schläfen, neben den Augen mit feiner Längswulst, Stirnfurchen kurz. Halsschild etwas breiter als der Kopf, etwas breiter als in der Mitte lang, Vorderrand gerade mit abgerundeten, leicht herabgebogenen Vorderecken, nach vorn gerundet, nach hinten fast geradlinig verengt, Hinterecken stumpf, etwas spitzig, Basis schmäler als der Vorderrand, in der Mitte nach hinten gerundet, seitlich abgeschrägt, Basalgrübchen undeutlich, Mittellinie fein, ganze Scheibe fein quergerunzelt. Flügeldecken etwas breiter als der Halsschild, länglich, an den Seiten leicht gerundet, Schultern abgerundet, Scutellarstreifen im ersten Zwischenraum kurz, Streifen mässig tief, glatt, Zwischenraume flach, der dritte mit zwei Punkten am 2. Streifen, unter Mikroskop mit einer sichtbaren feinen Punktreihe längs der Mitte. Unterseite glatt. Mikroskulptur: Kopf isodiametrisch, Halsschild und Flügeldecken engmaschig genetzt. Länge 5.5 mm. Süd China: Prov. Kiangsu, ein Weibchen. — Mit keiner mir bekannten Art näher verwandt, aber durch die Zeichnung auffallend und leicht kenntlich.